

Behandlung einer akuten massiven Tendinitis und Zerreißung von Sehnenfibrillen

Laut Vorbericht hatte sich das 22-jährige Reitpony „Rübezahl“ am 5. Juni 2015 auf der Koppel einen schweren Sehnen-schaden vorne rechts zugezogen.

Aufgrund der durchgeführten Ultraschall-Untersuchung konnte eine massive Tendinitis der oberflächlichen Beugesehne mit großflächiger Zerreißung von Sehnenfibrillen diagnostiziert werden (siehe Bild 1).

Nach einer Akutbehandlung mittels Stützverband und Verabreichung von Nicht- Steroidalen Antiphlogistika wurde am 18. Juni 2015 eine intratendinöse Injektion eines E-PET Thrombozytenkonzentrates (PRP-Therapie) vorgenommen. Bei diesem Verfahren wird Blut entnommen, gefiltert und mithilfe des Rückstroms einer Elutionslösung wiedergewonnen. Mithilfe von Ultraschall wird eine Nadel in den Kernbereich der Läsion der betroffenen Sehne eingeführt und die Lösung verabreicht.

Das notwendige Rehabilitationsprogramm wurde mithilfe von Ultraschalluntersuchungen begleitet. Zusätzlich wurde nach der Behandlung der akuten Verletzung seitens der Besitzerin im betroffenen Bereich täglich eine Low-Level-Light/Infrarot Kombinationstherapie durchgeführt. Dabei dringt Licht im sichtbaren roten Wellenlängenbereich (632 nm) und medizinisch relevante Infrarotwärme ins Gewebe ein. Durch die Steigerung der Durchblutung und die Aktivierung der Cytochrom-C-Oxydasen werden die Zellen in ihrer Funktion aktiviert. Dies führt zum schnelleren Abtransport von Gewebewasser bei Schwellungen, aber auch zur schnelleren Reparatur der Zellen bei Schädigungen. Diese Vorgänge sind in allen Zellen gleich – gleichgültig ob Muskelzelle, Bindegewebszelle, Nervenzelle usw. Dadurch

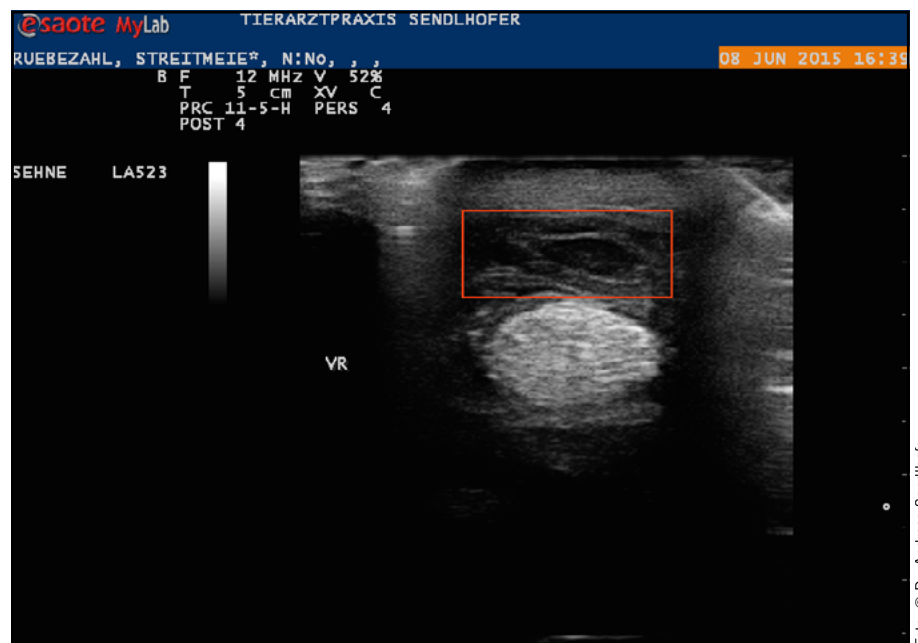


Bild 1: Tendinitis an der oberflächlichen Beugesehne mit großflächiger Zerreißung von Sehnenfibrillen (8. Juni 2015)

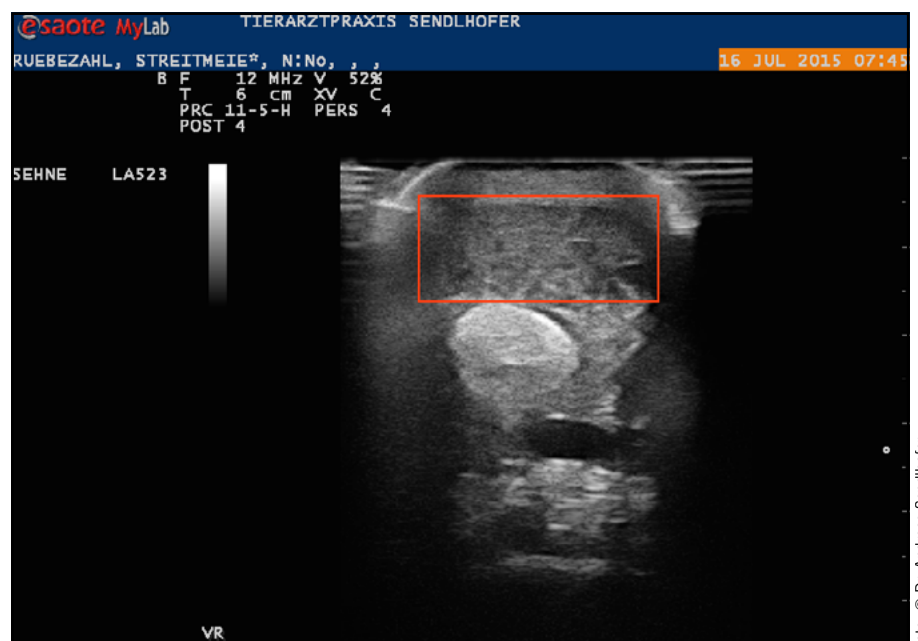


Bild 2: Neubildung von Sehnenfasern nach Kombinationstherapie (16. Juli 2015)



Low Level Light IR-Therapie



Rübezahl mit Tierbesitzerin



Dr. Sendlhofer

Fotos: © C. Streitmeier

haben wir einen positiven Effekt bei verschiedenen Gewebearten.

Der Regenerationsprozess wurde bislang durch eine weitere Ultraschall-Untersuchung (ein Monat nach der PRP-Therapie) kontrolliert; dabei zeigte sich

eine deutliche Neubildung von Sehnenfasern im Bereich des Sehnendefektes (siehe Bild 2).

In Kombination mit einer intensiven veterinärmedizinischen Therapie dürfte die Anwendung der Low-Level-Light/IR-

Kombinationstherapie eine schnellere Reparatation von Sehnenschäden beim Pferd bewirken.

*Dr. Andreas Sendlhofer,
Klagenfurt*